

tiefgrünen Dase der Steinwüste, in die das Hochthor (7212 Fuß) beim Wolfsbauern Gehöfte einen prächtigen Wasserfall herabsendet.

## Der Alpsteig, Voral, Hartberg.

Unter dem bescheidenen Namen des Alpsteig führt außer Krieglach ein ganz gut angelegter und erhaltener Fahrweg über die den Brucker und Grazer Kreis scheidenden Höhen, der auffallender Weise gerade auf der Uebersattelung durch breite Graben vor Versumpfung geschützt werden muß. Vor sich sieht man nur Wald und Wald und terrassenförmig übereinander gereichte Berge, im Westen aber erhebt sich majestätisch die hohe Veitsch, eine der imposantesten Alpen, berühmt durch Pflanzenreichthum, mit ihrem Gipfel, dem Predigtstuhl, auf 6250 F. über der Meeresfläche. Jenseits des einsamen St. Katharein am Hauslein gelangen wir zum Thal der Feistritz, ihr aufwärts folgend die Ortschaft Ratten, wichtig durch das Zerrenn-Werk Joseph Zeillinger's und die Sensesfabrik Franz Zeillinger's, deren Erzeugnisse wie jene der Ritter von Wachtler'schen im Hitzmoos der Härte und Dauerhaftigkeit wegen sehr gesucht sind. Weiter oben in Rattenegg, wo der Pfaffenbach in die Feistritz mündet, noch regeres Cyclophen-Leben, die Gegend ist romantisch und auf halber Höhe des kleinen Pfaffen finden wir eine noch wenig besuchte, daher in jungfräulicher Weise ihrer Bildungen prangende Stalaktiten-Grotte. Wir wenden uns über Wenigzell und Mönchwald zur Hochebene von Voral. Der unansehnliche Marktflecken hat Tuchmachereien und eine Hafenschmiede. — Das Chorherrenstift, von Ottokar V. 1163 zum Dank für den erhaltenen Leibeserben gegründet, war einst stark besetzt, wie die an der Ostseite vorhandenen massiven Mauern und Thürme zeigen. Es gibt nichts Ueberauschenderes, als wenn man durch die von der Voral bewässerte Schlucht emporwandernd in der immer einsamer und alpenartiger werdenden Gegend bei einer Wendung des Weges plötzlich das blanke, wie aus Tragant geformte Klostergebäude, mit den Doppeltürmen der innerhalb gelegenen Kirche auf grüner Berghalde vor sich sieht. Die Lage ist herrlich, das breite Plateau, von dem man den ganzen Zug des Wechsels überschaut, schmückt nebst großen Gärten und Obstplantagen nach Süden hin ein ganzer Wald mehr als dreihundertjähriger Linden, ein prächtvoller, schattiger Baumsaal.

Voral hat manches Merkwürdige. Die Fresken der Kirche von Hafhofer, einem hier gebornen Schüler Carlo Macatti's, sind von kräftiger Zeichnung; in der Sakristei hat sich der Künstler die schwierige Aufgabe gestellt, die Glorie des Himmels und seiner Heiligen durch allmählich abgedämpftes Licht sich an der ent-